



Herrn  
Christian Gutknecht  
Grüzenstrasse 3  
8600 Dübendorf

Geschäfts-Nr. 61/14 (pb)

Zürich, 13. November 2014

**Ihr Rekurs vom 9. August 2014**

Sehr geehrter Herr Gutknecht

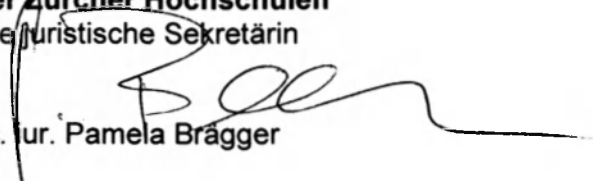
In der Beilage erhalten Sie eine Kopie der Universität Zürich, Hauptbibliothek, vom 7. November 2014 zu rubriziertem Rekurs.

Wir geben Ihnen hiermit Gelegenheit, bis **15. Dezember 2014** eine abschliessende Stellungnahme einzureichen. Bei nicht fristgemässer Einreichung wird die Rekurskommission auf Grund der vorliegenden Akten entscheiden. Falls Sie auf eine Stellungnahme verzichten oder den Rekurs zurückziehen möchten, bitten wir ebenfalls um schriftliche Mitteilung.

Mit freundlichen Grüssen

**REKURSKOMMISSION**  
**der Zürcher Hochschulen**  
Die juristische Sekretärin

lic. jur. Pamela Brägger



Beilage



UZH, Hauptbibliothek, Direktion, Strickhofstrasse 35, CH-8057 Zürich

**Dr. Wilfried Lochbühler**  
Direktor  
Telefon +41 44 635 47 20  
wilfried.lochbuehler@hbz.uzh.ch

**EINSCHREIBEN**

Rekurskommission der  
Zürcher Hochschulen  
Walcheplatz 2 / Postfach  
8090 Zürich

HOCHSCHULAMT					
SB	zm	md	Ho	HT	ub
GL	GS				
Eingang: 10. Nov. 2014					
z.K.	Erl.	Brief	Bespr.		
Ablage	RRA	RBB			
Bemerkungen:					

Zürich, 7. November 2014

**Rekurs Christian Gutknecht (Nr. 61/14) - Rekursantwort**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,  
sehr geehrte Damen und Herren der Rekurskommission

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 11. August 2014 und nehmen zu den Vorbringen von Herrn Christian Gutknecht Stellung wie folgt:

Vorweg möchten wir festhalten, dass wir im Wesentlichen auf unsere Begründung im angefochtenen Entscheid verweisen.

Zu Ziff. 1 der Rekurschrift:

Die Hauptbibliothek der Universität Zürich tritt im Bereich des Medienerwerbs als Marktteilnehmerin auf. Das Verhältnis zwischen der Universität Zürich und den besagten Verlagshäusern ist privatrechtlicher Natur. Ein konsortialer Medienerwerb zusammen mit anderen Universitätsbibliotheken vermag daran nichts zu ändern. Ziel der Ausnahmeregelung von § 2 Abs. 2 IDG ist letztlich die Verhinderung von Wettbewerbsnachteilen für öffentliche Organe. Weitreichende Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit dem Einkauf von Zeitschriftenabonnements könnten Nachteile für die Hauptbibliothek der Universität Zürich zur Folge haben, da dadurch der Verhandlungsspielraum erheblich eingeschränkt werden könnte.

Zu Ziff. 2 der Rekurschrift:

Zu Buchstabe a):

Auch juristische Personen haben ein Anrecht auf Schutz ihrer Privatsphäre, wozu insbesondere Geschäftsgeheimnisse zu zählen sind (Praxiskommentar zum Informations- und Datenschutzgesetz des Kantons Zürich, Zürich/ Basel 2012, § 23 Rz 23). Geschäftsgeheimnisse sind Informationen, die Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis haben können, wie Angaben zur Geschäftsstrategie, Organisation, Vertriebshändlern oder auch zur Preiskalkulation (Öffentlichkeitsgesetz, Stämpfli Handkommentar (SHK), Bern 2008, Art. 7 Rz 43). Es ist von einem weiten Begriff des Geschäftsheim-



nisses auszugehen (Basler Kommentar zum Öffentlichkeitsgesetz, 3. Auflage, Basel 2014, Art. 7 N 36-39).

Die betroffenen Verlage Elsevier, Springer und Wiley haben auf Anfrage, die das Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken stellvertretend für die Schweizer Universitätsbibliotheken durchgeführt hat, mitgeteilt, dass sie im Falle der Bekanntgabe der besagten Informationen einen wirtschaftliche Nachteil befürchten. Sie erachten die Inhalte der Verträge und insbesondere die ausgehandelten Konditionen als Geschäftsgeheimnisse und machen ihr Interesse an der Geheimhaltung geltend. Zudem weisen sie auf die vereinbarten Vertraulichkeitsklauseln hin, welche wiederum auf das Vorliegen geschäftsgeheimer Informationen in den entsprechenden Verträgen hinweisen. Zu diesen geheim zu haltenden Informationen gehören auch die vereinbarten Konditionen und Preise (siehe Beilage 1-3).

Der Umstand, dass einzelne Mitarbeiter von Hochschulbibliotheken im Rahmen ihrer Tätigkeit Kenntnis von den ausgehandelten Konditionen erlangt haben, vermag an der vereinbarten Vertraulichkeit dieser Informationen grundsätzlich nichts zu ändern, sind doch die Mitarbeiter aufgrund ihrer Anstellung zur Wahrung der Geschäftsgeheimnisse verpflichtet.

Zu Buchstabe b):

Geheimhaltungsklauseln sind im privatrechtlichen Rechtsverkehr üblich. Die Argumentation des Rekkurrenten, wonach Geheimhaltungsvereinbarungen im Bereich des Medienerwerbs nicht im öffentlichen Interesse liegen, trifft nicht zu. Die vereinbarten Konditionen der Hauptbibliothek der Universität Zürich können im Vergleich zu denjenigen anderer Marktteilnehmer möglicherweise vorteilhafter sein. Müsste die Hauptbibliothek der Universität Zürich diese vorteilhaften Konditionen offenlegen, könnte sich das letztlich nachteilig für die Hauptbibliothek der Universität Zürich auswirken, da dies Begehrlichkeiten bei anderen Marktteilnehmer hervorrufen könnte, was schliesslich eine Anpassung der Konditionen zu Ungunsten der Universität Zürich zur Folge haben könnte.

Des Weiteren ist anzumerken, dass die Verlage auf Geheimhaltungsklauseln bestanden haben. Sofern die Hauptbibliothek der Universität Zürich inskünftig keine derartigen Vertraulichkeitsklauseln mehr akzeptieren würde, bestünde das Risiko, dass bestimmte Verlagsprodukte für Lehre und Forschung nicht mehr erworben werden könnten. Die Hauptbibliothek der Universität Zürich könnte ihre Aufgaben nicht vollumfänglich wahrnehmen. Für Forschung und Lehre an der Universität Zürich könnte dadurch ein erheblicher Schaden entstehen. Falls die Hauptbibliothek der Universität Zürich überdies nicht im gleichen Masse wie die weiteren Konsortialpartner gegenüber den Verlagen Vertraulichkeit bezüglich der Konditionen zusichern könnte, würde der gemeinschaftliche Medienerwerb über das Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken möglicherweise verunmöglicht. Das Wegfallen konsortialer Rabattmöglichkeiten würde der Universität Zürich erhebliche Mehrkosten verursachen.

Stark zu gewichten ist, dass die Hauptbibliothek der Universität Zürich bei einer Offenlegung der verlangten Zahlungen Gefahr läuft, ihre Verträge zu verletzen. Die Verlässlichkeit der Hauptbibliothek der Universität Zürich als Vertragspartner könnte dadurch nachhaltig Schaden erleiden. Es ist mit Schadenersatzbegehren der betroffenen Verlage bei einer Offenlegung der entsprechenden Zahlen zu rechnen.



Zu Buchstabe c):

Die unter Buchstabe c) von Herrn Gutknecht gemachten Ausführungen vermögen die Begründung der Hauptbibliothek der Universität Zürich zur Verweigerung der Bekanntgabe der konkreten Zahlungen an die drei Verlage Elsevier, Springer und Wiley nicht zu entkräften.

Schliesslich möchten wir anmerken, dass die Hauptbibliothek der Universität Zürich jährlich in ihrem Jahresbericht über die Höhe der insgesamt im Bereich des Medienerwerbs verwendeten Mittel Rechenschaft ablegt. Die Berichte der Jahre 2004 bis 2013 sind über den Internet-Auftritt der Hauptbibliothek der Universität Zürich öffentlich zugänglich ([www.hbz.uzh.ch](http://www.hbz.uzh.ch)). Die Angaben zu Medienerwerbungskrediten der Schweizerischen Hochschulen werden zudem in der Bibliothekstatistik des Bundesamtes für Statistik jährlich ausgewiesen und publiziert ([www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)).

Aus dem Gesagten folgt, dass sowohl überwiegende öffentliche als auch überwiegende private Interessen der Bekanntgabe der von Herrn Christian Gutknecht gewünschten Informationen entgegenstehen (§ 23 IDG).

Die Hauptbibliothek der Universität Zürich beantragt deshalb, den Rekurs von Christian Gutknecht vollumfänglich abzuweisen.

Die Zusammenstellung der von Herrn Gutknecht gewünschten Informationen zu den Zahlungen an die Verlage Elsevier, Springer und Wiley lassen wir Ihnen entsprechend Ihrer Aufforderung zur Edition ebenfalls zukommen.

Sollte Sie zum Entscheid kommen, dass die vom Rekurrenten verlangten Informationen offenzulegen sind, bitten wir Sie, betroffenen Dritten die Rechte gemäss § 26 und § 27 IDG einzuräumen.

Freundliche Grüsse  
Hauptbibliothek der Universität Zürich

Dr. Wilfried Lochbühler  
Direktor

Beilagen:

- 1 Ausdruck E-Mail Stellungnahme Elsevier B.V. gegenüber dem Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken vom 10.08.2014
- 2 Schreiben der Springer-Verlag GmbH an das Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken vom 18.08.2014
- 3 Schreiben der Wiley- VCH Verlag GmbH & Co. KGaA an das Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken vom 13.08.2014
- Tabelle Zahlungen HBZ (gemäss Aufforderung zur Edition vom 11.08.2014)

Antworten    Allen antworten    Weiterleiten

## Statement regarding disclosure of commercial information

Neuroth, Michael (ELS-FRK) [m.neuroth@elsevi...

**An:** El-Saad Mohamed

**Cc:** Grossmann, Claus (ELS-FRK) [C.Grossmann@elsevier.com]; Vliet, Christiaan (ELS-AMS)  
[C.Vliet@elsevier.com]

Dinsdag, 19. August 2014 10:22

Dear Mr El-Saad!

In order to be precise, I would like to confirm the following on behalf of Elsevier B.V:

Our agreed commercial terms are deemed a trade secret (Geschäftsgeheimnis). Disclosure of our pricing and commercial terms offers a competitive advantage to the holder of such information, which could directly or indirectly result in economic loss to Elsevier. A competitor would be able to determine precisely how to undersell us by offering lower prices and more favorable commercial terms. We confirm that for the country Switzerland this policy does not solely apply to the University of Basel but to all Swiss Consortium members with which Elsevier has entered into subscription agreements for its products.

The above includes the "Consortium of Swiss Academic Libraries" (Geschäftsstelle des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken).

Kind regards,

Michael Neuroth

---

Elsevier Information Systems GmbH

Address (Firmensitz): Theodor-Heuss-Allee 108, 60486 Frankfurt, Germany

Registration (Registergericht): Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 57356, UST-ID-Nr.(VAT ID):

DE813757333

Managing Directors (Geschaeftsfuehrer): Alexander van Boetzelaer, Mark van Mierle, Meeuwis van Arkel

Springer-Verlag GmbH  
Tiergartenstrasse 17  
69121 Heidelberg | Germany  
P.O. Box 10 52 80  
69042 Heidelberg | Germany  
tel +49 6221 487-0  
fax +49 6221 487-8366  
www.springer.com

Springer-Verlag | P.O. Box 10 52 80 | 69042 Heidelberg | Germany

Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken  
Geschäftsstelle  
ETH Zürich, ETH-Bibliothek  
Frau Sabine Friedlein  
Rämistrasse 101  
8092 Zürich  
Schweiz

Wiebke Moellering  
Legal Counsel  
tel +49 30 82787-5015  
fax +49 30 82787-5017  
wiebke.moellering@springer.com

18. August 2014

#### Offenlegungsgesuch

Sehr geehrte Frau Friedlein,

Wir nehmen Bezug auf Ihre Emails vom 16.07.2014 und 21.07.2014.

Mit einer Anfrage an das Universitätskonsortium wird Einsicht in die Lizenzvereinbarungen zwischen dem Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken und Springer verlangt und sich auf das Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (BGÖ) und die Verordnung über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung berufen.

Gemäß Art 7 Abs. 1 BGÖ wird der Zugang zu amtlichen Dokumenten eingeschränkt, aufgeschoben oder verweigert, wenn Berufs-, Geschäfts- oder Fabrikationsgeheimnisse offenbart werden können.

Dabei ist anerkannt, dass diese Ausnahmeklausel auf wesentliche Daten, deren Kenntnisnahme durch die Konkurrenz Marktverzerrungen bewirken bzw. dazu führen würden, dass dem betroffenen Unternehmen ein Wettbewerbsvorteil genommen wird, ausgerichtet ist. Die herrschende Lehre geht davon aus, dass die unter Art. 7 Abs. 1 BGÖ subsumierten Geheimnisse Informationen von zentraler Bedeutung abdecken, die das Unternehmen berechtigterweise geheim halten möchte. Das Geschäftsgeheimnis kann dabei als jede Information definiert werden, die Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis haben kann, wie zum Beispiel die Preiskalkulation.

Der Lizenzvertrag zwischen dem Universitätskonsortium und Springer stellt ein solches Geschäftsgeheimnis dar.

Zum einen sieht der Konsortialvertrag eine Vertraulichkeitsvereinbarung vor, nach der die Parteien verpflichtet sind, den Lizenzvertrag einschließlich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen gegenüber Dritten geheim zu halten. Damit hat Springer bereits manifestiert, dass es sich bei den Inhalten des Vertrags um Geschäftsgeheimnisse handelt.

Der Lizenzvertrag enthält nicht nur Informationen zur Lizenzhöhe, sondern darüber auch Informationen zum Nutzungsumfang der Inhalte durch die Universitäten, ihrer Angestellten und Studenten. Zudem beschreibt der Lizenzvertrag die Nutzungsbedingungen nach Vertragsende, die Möglichkeit Nutzungsdaten einzusehen sowie die Option einer Archivkopie. Diese Komponenten bestimmen letztlich das zugrunde liegende Geschäftsmodell. Sämtliche Komponenten finden Berücksichtigung in der Höhe der Lizenzzahlungen.

Diese Informationen sind vertraulich zu behandeln, da eine Preiskalkulation aufgrund unterschiedlicher Geschäftsmodelle von zentraler Bedeutung für Springer ist und direkt Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis von Springer hat.

Eine Offenlegung dieser Geschäftsgeheimnisse würde ein Risiko zu Nachahmungen von Wettbewerbern darstellen und damit zu einer Wettbewerbsverzerrung führen. Daher würde die Offenlegung der Vertragskonditionen für Springer ein substantieller Schaden zur Folge haben.

Gleiches gilt für die individuellen Vereinbarungen zwischen den einzelnen Universitäten und Springer. Auch diese enthalten gleichlautende Vertraulichkeitsvereinbarungen. Die obigen Ausführungen gelten daher entsprechend für die Lizenzverträge zwischen den einzelnen Universitäten und Springer.

Springer hat damit - gegenüber dem Offenlegungsgesuch - ein überwiegendes Interesse an der Ablehnung des Gesuchs, weil sowohl der Lizenzvertrag mit dem Schweizer Universitätskonsortium als auch der mit den einzelnen Universitäten Geschäftsgeheimnisse von Springer betrifft, die geheimhaltebedürftig sind.

Wir bitten Sie daher, das Gesuch zur Offenlegung der Verträge zwischen dem Universitätskonsortium und Springer abzulehnen.

Mit freundlichen Grüßen



Wiebke Möllering  
Legal Counsel

# WILEY

## Beilage 3

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA  
Boschstraße 12  
69469 Weinheim  
Deutschland  
www.wiley-vch.de  
TEL +49(0) 62 01/60 60  
FAX +49(0) 62 01/60 63 28  
E-MAIL info@wiley-vch.de

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Boschstraße 12, 69469 Weinheim, Germany

Ihre Zeichen/Your reference

Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken;  
c/o ETH Zürich - ETH Bibliothek  
Mohamed El-Saad  
Rämistrasse 101  
CH - 8092 Zürich

Unsere Zeichen/Our reference  
SN

TEL  
06201/606-440

FAX  
06201/606-91144

pers. E-MAIL  
snowak@wiley-vch.de

Datum/Date

13. August 2014

**vorab per E-Mail an: mohamed.elsaad@library.ethz.ch**

### **Gesuch um Akteneinsicht – Ihre Anfrage an Reiner Klimesch**

Sehr geehrter Herr El-Saad,

mein Kollege, Reiner Klimesch, hat mich gebeten, dazu Stellung nehmen, ob Wiley grundsätzlich einem Gesuch um Akteneinsicht in Konsortialverträge nachkommen würde. Wiley-VCH ist die deutsche Niederlassung der internationalen Verlagsgruppe John Wiley & Sons und ich bin für die Beantwortung dieser Anfrage zuständig.

Ich hatte in der Zwischenzeit Gelegenheit, den Vorgang zu prüfen und die relevanten Vorschriften des Schweizer Rechts zu begutachten. Wir sind der Ansicht, dass ein Gesuch um Akteneinsicht in unsere Konsortialverträge durch das entgegenstehende Geschäftsgeheimnis abgelehnt werden muss. Aus gleichem Grund lehnen wir auch die Akteneinsicht in individuelle Lizenzverträge zwischen Wiley und einzelnen Mitgliedern des Schweizer Konsortiums ab.

Sowohl das BGÖ als auch das IG sehen vor, dass aufgrund von entgegenstehenden privaten Interessen wie z.B. Geschäftsgeheimnissen eine Offenlegungspflicht abgelehnt werden kann. Vorliegend hätte die Offenlegung der Vertragskonditionen für Wiley höchstwahrscheinlich einen substantiellen Schaden zur Folge, da andere Kunden, Konsortien bzw. internationale Konsortialvereinigungen (wie z. Bsp. ICOLC oder GASCO), ihre Konditionen möglicherweise neu verhandeln wollen würden. Zudem wurde in unserem Vertrag explizit eine Geheimhaltungsklausel vereinbart. Gemäß der herrschenden Lehre sind diese Tatsachen ein klarer Hinweis dafür, dass Geschäftsgeheimnisse vorliegen, die dem Öffentlichkeitsprinzip entgegenstehen.

WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA

A company of John Wiley & Sons, Inc. • Sitz der Gesellschaft: Weinheim • Vorsitzender des Aufsichtsrates: Stephen Michael Smith  
Amtsgericht Mannheim: HRB 432833 • Ust-Id Nr.: DE 813481833 • Steuernummer: 47020/21620 • VK-Nr. 16713

Commerzbank AG Mannheim • BLZ 67080060 • Kto 07 511 188 00 • S.W.I.F.T.-Adr.: DRES DE FF 670 • IBAN: DE 94 6708 0060 0751 1188 00

Persönlich haftender Gesellschafter: John Wiley & Sons GmbH • Sitz: Weinheim • Amtsgericht Mannheim: HRB 432298 • Geschäftsführer: Prof. Dr. Peter Gregory, Dr. Jon Walmsley



# WILEY

Seite 2 von 2

Die Offenlegung einer geschwärzten Vertragsversion, bei welcher die „sensiblen“ Bereiche unkenntlich gemacht werden würden, kommt im vorliegenden Fall ebenfalls nicht in Betracht. Denn es scheint vorliegend explizit um die Zahlungsmodalitäten und -konditionen zu gehen.

Vor diesem Hintergrund sind Gesuche um Akteneinsicht in Konsortialverträge insgesamt abzulehnen. Für etwaige Rückfragen stehe ich Ihnen unter oben genannter Telefonnummer gerne zur Verfügung.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mein Schreiben auch den Mitgliedern des Schweizer Konsortiums zur Kenntnis geben würden.

Mit freundlichen Grüßen



Samantha Nowak  
Rechtsanwältin  
Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA

# Tabelle Zahlungen HBZ

(Edition gemäss Aufforderung vom  
11.08.2014)

Lizenz	Abo-/Lizenz-Jahr	Kosten in CHF	Bemerkung
Elsevier Freedom Collection Holdings	2010	1'483'797	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften) Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 80% HBZ / 20% ZB
Elsevier Freedom Collection Fee inkl. Seminars	2010	260'200	
Elsevier the Clinics	2010	122'047	
Cell Press	2010	26'944	
Elsevier div. ZS Backfiles	Jg. vor 1994	85'993	
Embase	2010	14'316	
Reaxys	2010	78'149	
davon Zeitschriften	2010	1'978'981	
davon E-Books	2010	0	
davon Datenbanken	2010	92'465	
Elsevier Freedom Collection Holdings	2011	1'372'913	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften) Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 80% HBZ / 20% ZB
Elsevier Freedom Collection Fee	2011	234'751	
Elsevier the Clinics	2011	105'335	
Elsevier Masson	2011	606	
Elsevier Seminars	2011	8'857	
Cell Press	2011	22'011	
Embase	2011	13'457	
Reaxys	2011	69'562	
Urban & Fischer Lehrbücher	div.	10'595	
davon Zeitschriften	2011	1'744'473	
davon E-Books	2011	10'595	
davon Datenbanken	2011	83'019	
Elsevier Freedom Collection Holdings	2012	1'098'231	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften) Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 80% HBZ / 20% ZB
Elsevier Freedom Collection Fee	2012	221'388	
Elsevier the Clinics	2012	103'725	
Elsevier Masson	2012	606	
Elsevier Seminars	2012	8'993	
Cell Press	2012	22'745	
Embase	2012	17'959	
Reaxys	2012	71'888	
Scopus	2012	86'310	
Elsevier klinische Referenzwerke	2012	14'725	
Urban & Fischer Lehrbücher	2012	26'550	
davon Zeitschriften	2012	1'455'688	
davon E-Books	2012	41'275	
davon Datenbanken	2012	176'157	
Elsevier Freedom Collection Holdings	2013	972'868	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
Elsevier Freedom Collection Fee inkl. e-only Holdings	2013	582'344	
Elsevier the Clinics	2013	108'804	
Elsevier Masson	2013	9'249	
Elsevier Seminars	2013	623	
Cell Press	2013	23'204	

Embase	2013	14'116	
Reaxys	2013	74'169	
Scopus	2013	90'944	
E-Books Einzeltitel	div.	32'719	
Urban & Fischer Lehrbücher	2013	25'250	
Elsevier klinische Referenzwerke	2013	3'164	
<i>davon Zeitschriften</i>	2013	1'697'092	
<i>davon E-Books</i>	2013	61'133	
<i>davon Datenbanken</i>	2013	179'229	
Elsevier Freedom Collection Holdings	2014	989'296	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
Elsevier Freedom Collection Fee inkl. e-only Holdings	2014	637'039	
Elsevier the Clinics	2014	116'164	
Elsevier Masson	2014	9'875	
Elsevier Seminars	2014	666	
Cell Press	2014	25'055	
Embase	2014	14'408	
Reaxys	2014	79'220	
Scopus	2014	98'737	
E-Books Einzeltitel	div.	29'848	
Urban & Fischer Lehrbücher	2014	33'751	
Elsevier klinische Referenzwerke	2014	5'091	
<i>davon Zeitschriften</i>	2014	1'778'095	
<i>davon E-Books</i>	2014	68'690	
<i>davon Datenbanken</i>	2014	192'365	

<b>Total Ausgaben Elsevier 2010-2014</b>	<b>9'559'257</b>
--	------------------

Lizenz	Abo-/Lizenz-Jahr	Kosten in CHF	Bemerkung
ZS: Springer Standard Collection Holdings	2010	537'000	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
ZS: Springer Standard Collection Fee	2010	38'899	Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 75% HBZ / 25% ZB
E-Book-Pakete	2010	25'241	
Protocols	2010	28'001	
Zentralblatt für Mathematik	2010	4'936	
<i>davon Zeitschriften</i>	2010	575'899	
<i>davon E-Books</i>	2010	25'241	
<i>davon Datenbanken</i>	2010	32'937	
ZS: Springer Standard Collection Holdings	2011	510'125	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
ZS: Springer Standard Collection Fee	2011	37'851	Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 75% HBZ / 25% ZB
E-Book-Pakete	2011	20'041	
Protocols	2011	26'102	
Zentralblatt für Mathematik	2011	4'267	
<i>davon Zeitschriften</i>	2011	547'976	
<i>davon E-Books</i>	2011	20'041	
<i>davon Datenbanken</i>	2011	30'369	
ZS: Springer Standard Collection Holdings	2012	406'672	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
ZS: Springer Standard Collection Fee	2012	41'316	Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 75% HBZ / 25% ZB
E-Book-Pakete	2012	137'576	
Protocols	2012	25'543	
Zentralblatt für Mathematik	2012	4'525	
<i>davon Zeitschriften</i>	2012	447'988	
<i>davon E-Books</i>	2012	137'576	
<i>davon Datenbanken</i>	2012	30'068	
ZS: Springer Standard Collection Holdings	2013	496'119	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
ZS: Springer Standard Collection Fee	2013	41'630	Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 75% HBZ / 25% ZB
E-Book-Pakete	2013	119'394	
Springer Materials	2013	24'793	
Protocols	2013	29'083	
Zentralblatt für Mathematik	2013	4'647	
<i>davon Zeitschriften</i>	2013	537'749	
<i>davon E-Books</i>	2013	119'394	
<i>davon Datenbanken</i>	2013	58'523	
ZS: Springer Standard Collection Holdings	2014	543'716	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
ZS: Springer Standard Collection Fee	2014	45'364	Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 75% HBZ / 25% ZB
E-Book-Pakete	2014	131'031	
Springer Materials	2014	0	nicht verlängert
Protocols	2014	31'419	
Zentralblatt für Mathematik	2014	4'964	

<i>davon Zeitschriften</i>	2014	589'080
<i>davon E-Books</i>	2014	131'031
<i>davon Datenbanken</i>	2014	36'383

---

<b>Total Ausgaben Springer 2010-2014</b>		<b>3'320'255</b>
--	--	------------------

---

Lizenz	Abo-/Lizenz-Jahr	Kosten in CHF	Bemerkung
Wiley-Blackwell Holdings	2010	785'213	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
Wiley-Blackwell Full Collection	2010	62'754	Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 70% HBZ / 30% ZB
Wiley-Blackwell Content Fee	2010	62'133	Umstieg auf e-only
E-Books Einzeltitel	div.	2'478	
Non-Journals (Current Protocols, Cochrane Library, div. Enzyklopädien)	2010	34'392	
davon Zeitschriften	2010	910'100	
davon E-Books	2010	2'478	
davon Datenbanken	2010	34'392	
Wiley-Blackwell Holdings	2011	362'379	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
Wiley-Blackwell Content Fee + e-only Holdings	2011	427'723	
Wiley-Blackwell Full Collection	2011	55'614	Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 70% HBZ / 30% ZB
Div. ZS Einzeltitel Backfiles	Jg. vor 1996	159'830	
Non-Journals (Current Protocols, Cochrane Library, div. Enzyklopädien)	2011	41'875	
davon Zeitschriften	2011	1'005'546	
davon E-Books	2011	0	
davon Datenbanken	2011	41'875	
Wiley-Blackwell Invoice Fee, beinhaltet Holdings (neues Modell e-only)	2012	773'511	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
Wiley-Blackwell Content Fee Zusatzabos (Out of Collection)	2012	6'709	
Wiley-Blackwell Full Collection	2012	55'576	Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 70% HBZ / 30% ZB
Wiley Print Abos DDP	2012	52'778	
Non-Journals (Current Protocols, Cochrane Library, div. Enzyklopädien)	2012	46'741	
davon Zeitschriften	2012	888'574	
davon E-Books	2012	0	
davon Datenbanken	2012	46'741	
Wiley-Blackwell Invoice Fee, beinhaltet Holdings (neues Modell e-only)	2013	826'468	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
Wiley-Blackwell Content Fee Zusatzabos (Out of Collection) und Nachzahlungen	2013	1'115	
Wiley-Blackwell Full Collection	2013	58'072	Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 70% HBZ / 30% ZB
Wiley Print Abos DDP	2013	51'326	
Div. ZS Einzeltitel Backfiles	Jg. vor 1996	856	
Non-Journals (Current Protocols, Cochrane Library, div. Enzyklopädien)	2013	46'217	
davon Zeitschriften	2013	937'837	
davon E-Books	2013	0	
davon Datenbanken	2013	46'217	
Wiley-Blackwell Invoice Fee, beinhaltet Holdings (neues Modell e-only)	2014	906'313	Abos HBZ und Institutsbibliotheken UZH (Zentrale Bewirtschaftung Zeitschriften)
Wiley-Blackwell Content Fee Zusatzabos (Out of Collection) und Nachzahlungen	2014	18'527	
Wiley-Blackwell Full Collection	2014	47'037	Betrag HBZ, Lizenz mit Kostenteilung 70% HBZ / 30% ZB
Wiley Print Abos DDP	2014	53'856	
Non-Journals (Current Protocols, Cochrane Library, div. Enzyklopädien)	2014	49'053	
davon Zeitschriften	2014	1'025'733	
davon E-Books	2014	0	
davon Datenbanken	2014	49'053	
<b>Total Ausgaben Wiley-Blackwell 2010-2014</b>		<b>4'988'546</b>	